

Unterricht an den günstigen Leser.

Das heilige Vatter Unser ist gesetzt nur in 2. Stimmen/allezeit nur 1. ContraPunct/gegen den rechten Soracl/ wie derselbige dieser Orten in der Christlichen Kirchen gebraucht und gesungen wird/auff jedes Versch eine besondere Variation. und ist des Autoris Meinung/daß wann nur 2. zusammen/die unter sich solches exerciren wollen/als ein Vatter mit seinem Sohne/oder ein Praceptor mit seinem Schüler/dasselbe gebrauchen können. Zweiffle nicht/das es in der Kirchen/oder sonst stark bestimmet/nicht auch sollte seine Gebür/weñ es recht und wol gemacht/verrichten/ist im 1. 2. 3. 4. 5. 6. blat zu finden.

2. Am 7. und 8. Blat ist ein Bicinium gesetzt/mit Instrumenten oder singen zu gebrauchen/nach eines jeden Beliebung/ dann sie der Autor darzu gerechnet/daß er eine Stimme auff der Geige die andern mit der stimmen zusammen sich zum füglichen Exercitio gebraucht.

3. Am 9. Blat ist ein Canon welches auff 2. Geigen oder 2. Cornetten kan gebraucht werden. In unisono wenn der eine vorher spielt/und der ander 2. mensur paußirt. Das 10. ist eben die Meinung wie das vorige/aber der 2. Stimme folget noch ein Schlag zu paußiren.

4. Am 11. und 12. Blat ist ein Bicinium auff ein Cornet und eine Geige zu gebrauchen.

5. Am 13. und 14. Blat ist aber ein Bicinium auff ein Discant und Tenor Geige zu spielen bequemlich.

6. Am 15. Blat ist auch ein Canon oder Fuga in unisono à 2. nach 2 Mensur zu paußiren, und den vorgehenden zu folgen. Darunter eine kleine Fuga stehet/welche/wann der Bass anfängt zu singen/der Tenor ein Quinta darüber eine Secunda, wann mans wiederumb von forne anfängt zu singen/niedriger wird.

7. Am 16. Blat ist ein Canon à 3. welches einer angefangen wie es steht/darnach der Bass wenn er ein Schlag paußirt, ein Quinta darunter/und der Discant wenn er 2. Schläge paußirt, ein Quarta darüber anfängt.

8. Am 17. Blat ist im gleichen ein Canon à 3. fängt der Discant an wie es steht/der Bass paußirt 2. Schläge/ein Octava darüber/und der Altus fängt an/paußirt 4. Quarta darunter.

9. Am 18. Blat ist auch gesetzt/daß der eine Discant anfängt wie es steht/und fängt der Bass wann er 1. Schlag paußirt ein quinta darunter. Der höchste Discant paußirt 2. Schläge/und fängt eine Quarta darüber an.

10. Am 19. Blat ist noch ein Canon à 3. in unisono fangen in einem Tenor an/wenn der eine angefangen/paußirt der ander 1. mensur, und der 3. 2. mensur, kan auff drey gleiche Instrumenten gebraucht werden es seyn 3. Cornetten/Geigen/Flöten/ oder wie es einem jeglichen belieben thut.

11. Am 20. Blat ist ein Concert gesetzt mit 3. gleichen Cornetten oder Geigen mag gebraucht werden wie es steht/dann es im Buch also angeordnet.

12. Am 21. Blat und 22. Blat ist eine Fantasia welcher eine Discant mit einer Geigen/der ander mit einem Cornet in ein Orgel oder Clavicimbal. laute oder in dergleichen/wenn nach dem Bass mit geschlagen/ und nach dem Partitur ausgefüllet wird.

13. Am 23. 24. 25. 26. Blat ist ein Psalm aus dem Lobwasser gesetzt mit dreyen gleichen Discant zum Bass à 4. Welcher füglich mit 3. gleichen Geigen in ein Orgel/da der Organist schlechter Weis nach dem Bass die Melodia schlägt/und die Geigen darin gebraucht/und ein Discant mit lebendiger Stim den Text darin singet/ und der Bass mit einer groß 8. Bass Geige darzu gebraucht wird.

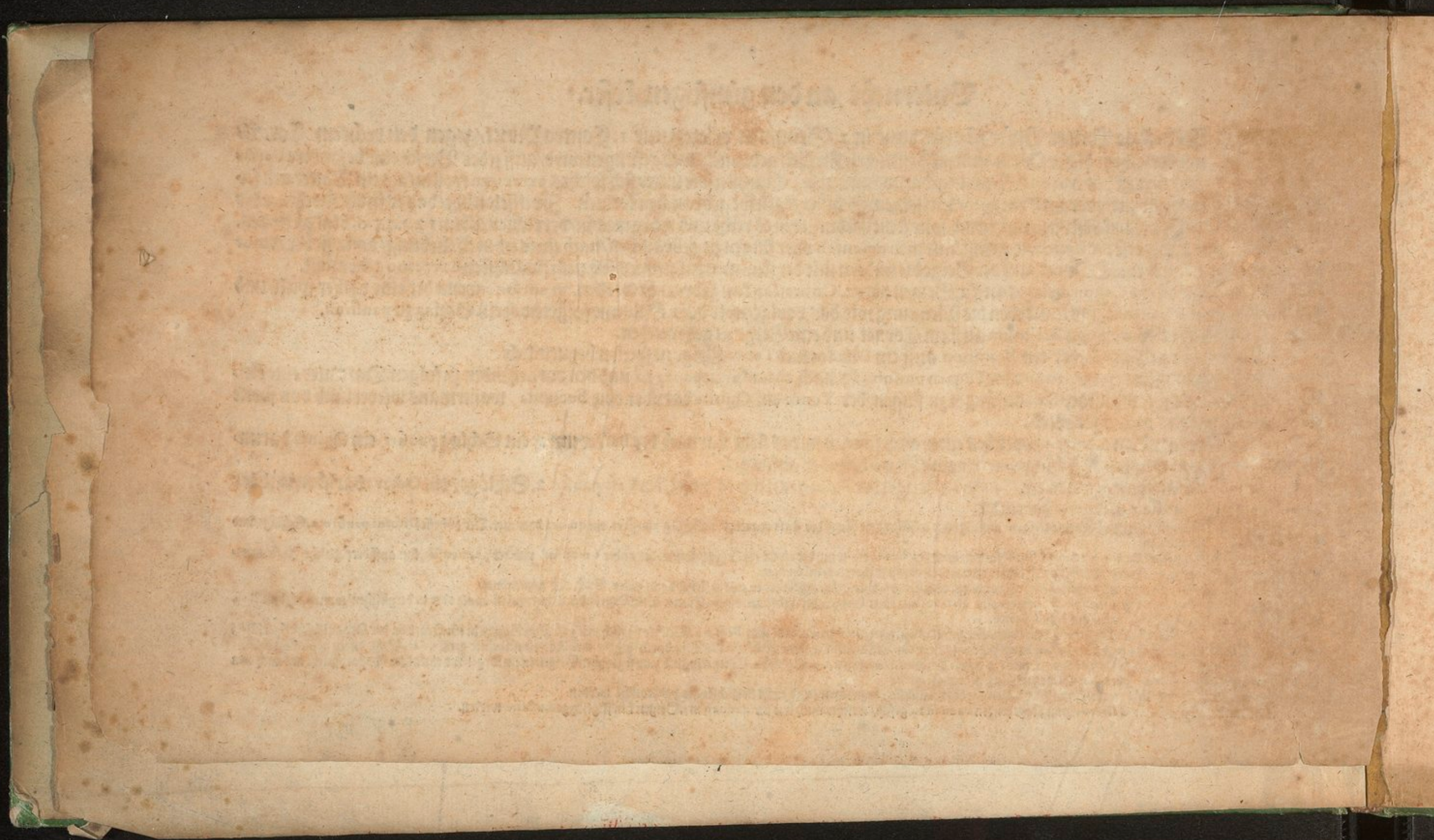
14. Am 27. 28. 29. 30. Blat ist ein Chanson à 5 mit 4. gleichen Discanten/ welches 2. auff gleichen Cornetten/und 2. auff gleichen Geigen in ein Orgel dar einlauter/Harpffentist mit nach dem Bass schlägt/und auch ein Octava oder Bass Geige zum Bass gebraucht wird.

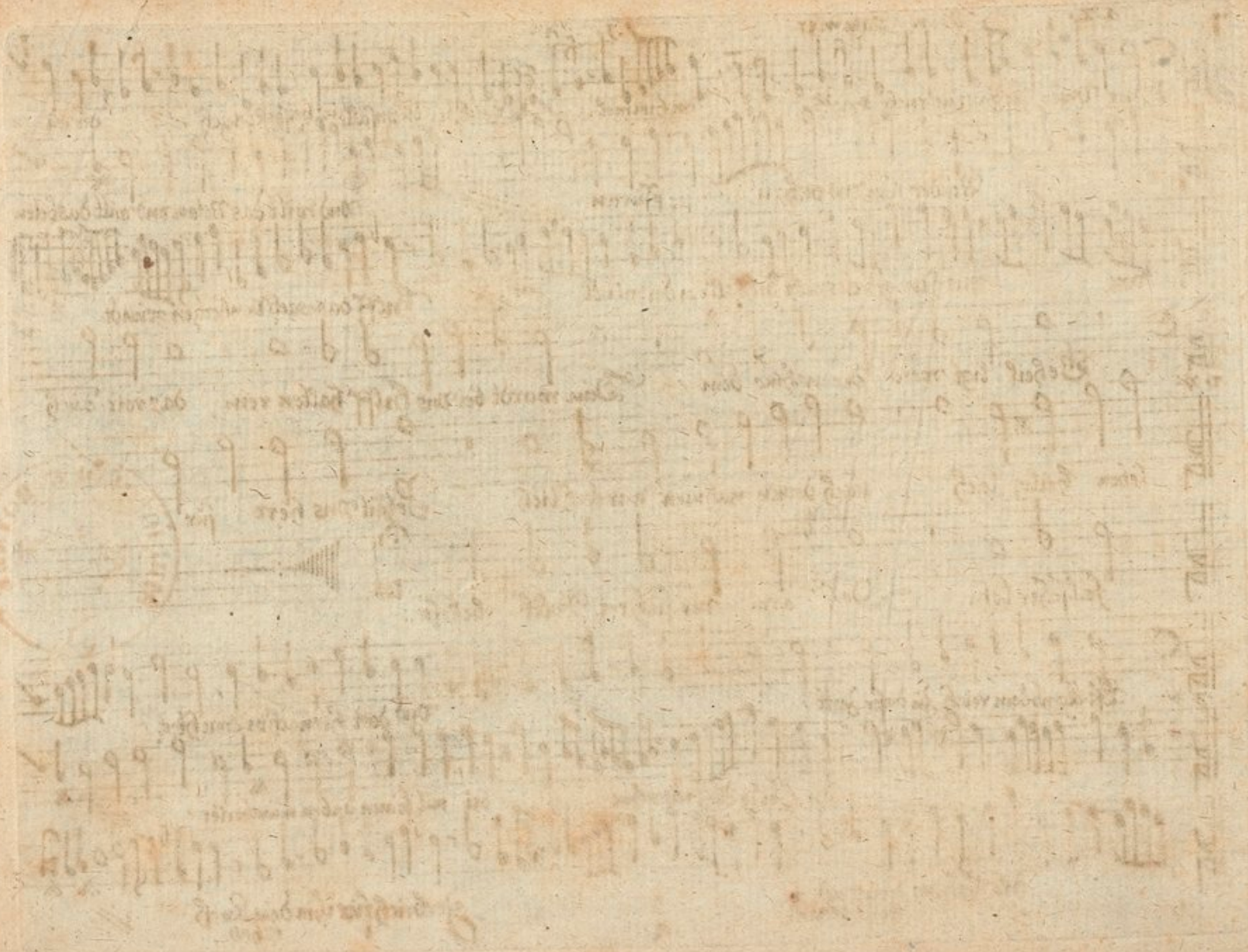
15. Am 31. 32. Blat ist eine Paduan, welche auff 6. Geigen am bequemlichsten anzuhören/ und auff lieblichste mag gebraucht werden.

16. Am 33. und 34. Blat ist eine Galiarde zum vorgehenden Paduanen gesetzt/ welcher auch wie der Paduan in 5. Geigen kan füglich gemacirt werden.

Canons.

*Proffan
no. 653.*





a. 2. Joann. Sommer: *J. V.*

Vater Unser im Himmelreich im Himmelreich der du uns allen heilset gleich der du

Brüder sein und dich rufen an Und wilt das Beten und wilt das beten

von uns han gib das nicht bebt allein der müdet Hilff das es geh von Herzen gründt

Heiligt wird der name dein Dein wort bei uns Hilff halten rein das wir auch

leben heilig leich nach deinen nahmen wird dich leich Behüt uns Herr für

falscher lehr Das arm verführet Volck bekehr

3. V. Es komb dein reich zu dieser zeit Und dort hernach in ewichkeit

der Heilig Geist uns wohne bei mit seinen Gaben mancherlei

des Satans dorn und große gewalt Zerbrich für ihm dein Reich erhalt

a.



Joan Sommer: J.V.

Esater unser im Himmelreich Der du uns allen Heissest gleich Brü:

der sein und dich nüssen an: Und wilt das Leben Von uns han Gib das nicht

best allein der mündt Hilff das es geh Von herken gründt

z. v. Beheiligt werd der nahme dein: dein wort bei uns hilff halten rein

das wir auch leben heiliglich nach deinen nah men würdiglich

behut uns herz für falschr lehr: Das arm verführet doch: Bekehr:

3. v. Es komb dein reich In dieser Zeit Und dort hernach in Ewig

keit Der Heil ig Geist uns wone bei mit seinen Gaben mancher

ley des Balans Jom und große gewalt zerbrich für ihm dein Kircherhalt

6.

Handwritten musical score on aged paper, featuring ten staves of music. The notation is a form of early modern musical notation, likely a simplified form of mensural notation, using vertical stems and horizontal lines to represent notes and rests. The text is written in a cursive script, possibly a form of early modern German or Dutch. The score is organized into two systems of five staves each, with a double bar line separating the two systems. The paper shows signs of age, including discoloration and foxing.

The text on the staves is as follows:

Stave 1: *Handwritten text, likely a title or instruction.*

Stave 2: *Handwritten text, likely a title or instruction.*

Stave 3: *Handwritten text, likely a title or instruction.*

Stave 4: *Handwritten text, likely a title or instruction.*

Stave 5: *Handwritten text, likely a title or instruction.*

Stave 6: *Handwritten text, likely a title or instruction.*

Stave 7: *Handwritten text, likely a title or instruction.*

Stave 8: *Handwritten text, likely a title or instruction.*

Stave 9: *Handwritten text, likely a title or instruction.*

Stave 10: *Handwritten text, likely a title or instruction.*

3. 4. X.

Dein will gescheh Herr Gott du gleich außerden wie im Himmelreich

Gib uns gedult in Leidens zeit Behorsam sein in Lieb und leid

Wehr und steur allem fleisch und blutt Das wieder deinen willen thut

5. X. Gib uns heut unser taglich Brodt Und was man bedarff zurleibes Noth

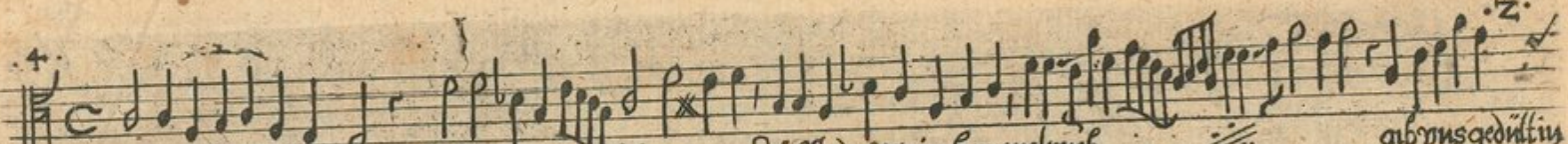
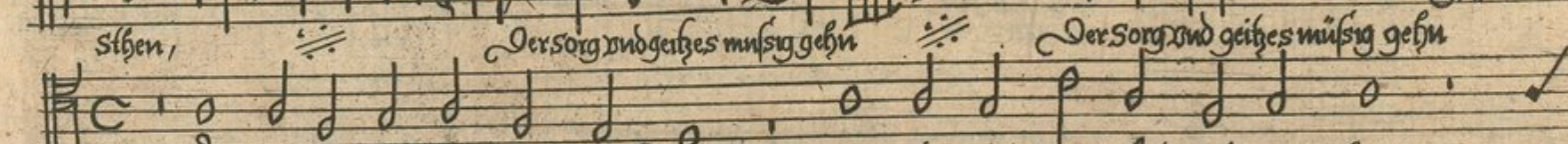
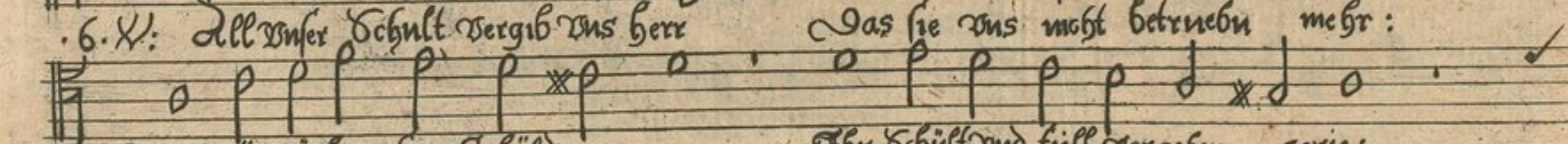
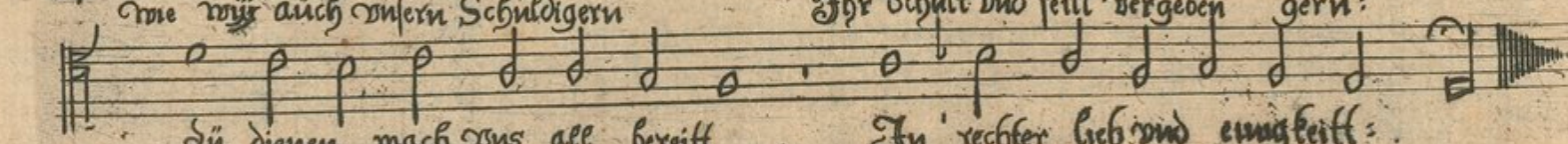
behut uns Herr für Unfried und Streit für Seuchen und für teurer zeit

Das wir in guten frieden sthen: Der Sorg und geitz es müßig gehen

6. X. All unser Schult vergib uns Herr: Der gib uns Herr das sie uns nicht betrüben mehr

Wie wir auch unsern schuldigern Ihr Schult und seil vergibengern

In dienen mach uns all bereidt in rechter Lieb und einigkeit In rechter Lieb und einigkeit

4.         

Dein will geschehen, Bolt du gleich
 Anffenden wie im Himmelreich
 gib uns gedult
 lei den zeit
 gehoramb ein in lieb
 und leit
 mehr und stein allen
 fleisch und blut
 Das wieder deinen willenthut,
 5. V. Gib uns heit, unser täglich Brodt
 täg lich Brodt, und was man bodarf für leibes not
 Schüt uns herr
 für unfried und streit
 für seuchen und für eirer zeit
 Das wir in guten Frieden
 sthen,
 Der sorg und geihes müsig gehn
 Der sorg und geihes müsig gehn
 6. V. All unser schult vergib uns herr
 Das sie uns nicht betruben mehr:
 wie wir auch unsern schuldigern
 Ihr schult und seill vergeben gern:
 zu dienen mach uns all bereit
 In rechter lieb und eunigkeit:

Handwritten musical score on aged paper, featuring ten staves of music. The notation is a form of early printed music, possibly from a 16th-century manuscript. The staves are arranged in two groups of five, with a large gap between them. The notation includes various note values, rests, and clefs. The text is written in a Gothic script, likely Latin or German. The paper is heavily stained and discolored, with significant wear along the edges.

The first group of five staves contains the following text (from top to bottom):

1. *Handwritten text, likely a title or section heading.*

2. *Handwritten text, likely a title or section heading.*

3. *Handwritten text, likely a title or section heading.*

4. *Handwritten text, likely a title or section heading.*

5. *Handwritten text, likely a title or section heading.*

The second group of five staves contains the following text (from top to bottom):

6. *Handwritten text, likely a title or section heading.*

7. *Handwritten text, likely a title or section heading.*

8. *Handwritten text, likely a title or section heading.*

9. *Handwritten text, likely a title or section heading.*

10. *Handwritten text, likely a title or section heading.*

3.

Handwritten musical score on aged paper, featuring ten staves of music. The notation is a form of early printed music, possibly mensural or a simplified staff notation. The text is written in a Gothic script, likely a form of Middle High German. The manuscript shows signs of age, including foxing and staining.

Staves 1-2: *Ich bin ein arme Seel, die in der Welt verweilt, / Und suchet nach dem Heil, das Gott allein verleiht.*

Staves 3-4: *Ich bin ein arme Seel, die in der Welt verweilt, / Und suchet nach dem Heil, das Gott allein verleiht.*

Staves 5-6: *Ich bin ein arme Seel, die in der Welt verweilt, / Und suchet nach dem Heil, das Gott allein verleiht.*

Staves 7-8: *Ich bin ein arme Seel, die in der Welt verweilt, / Und suchet nach dem Heil, das Gott allein verleiht.*

Staves 9-10: *Ich bin ein arme Seel, die in der Welt verweilt, / Und suchet nach dem Heil, das Gott allein verleiht.*

5. 7. 11. 3.

führ uns herr in Versuchung nicht von uns der böse geist Anfuhr

zur Lincken Und zur Rechten Handt. Hilff uns thun stercken wider standt

Im Glauben fest Und wohl gerüst Und durch des Heiligen Geistes Troest

18. Von allem Ubel Unser loes Als seint die zeit und tage boes

Er loes uns von dem ewigen todt Und troest uns under leib

lennoth Welcher uns auch einschlagen endt uns unser Schlund eine hend

19. Amen das ist es werde wahr Sterck unsern glauben Immer dahr

auff das wir Ihu nicht zweifeln dran das wir hiemit gebeten San

auff dein wort in dem Rahmen dein. So Sprechen wir das Amen sein

6. 7. v.

Ihn uns herrn versuchung nicht
 Wenn uns der böse geist ansicht
 Für linken und für rechten hand
 Hilff uns thün stercken die
 stant
 Im glauben fest und wohl gerüst Und durch des heiligen geistes trost
 Von allem Böll uns erlöse
 Es sind die zeit Und tage böß
 Erlöse uns von dem ewigen todt
 Und trost uns in der letzten not
 Beschütze uns auch ein Seligen end
 Denn unser Sehl in deine Hand
 9. v. A men das ist es wer
 der wahrste unser glauben immerdahr
 auf das man nicht zu
 dam
 das wir hier um gebeten han
 auf dein wort und den namen dein
 So sprechen wir das amen fein
 das am en fein
 .f.

7. a. z. Joan: Som: Canto: 4. ✓

Handwritten musical score on ten staves. The notation includes various note values, rests, and accidentals. The first staff has a treble clef and a common time signature 'C'. The music is written in a historical style with some ligatures. The staves are numbered 7, 8, 9, and 10 at the beginning, and 4 at the end. There are checkmarks at the end of the first, third, fifth, seventh, and ninth staves.

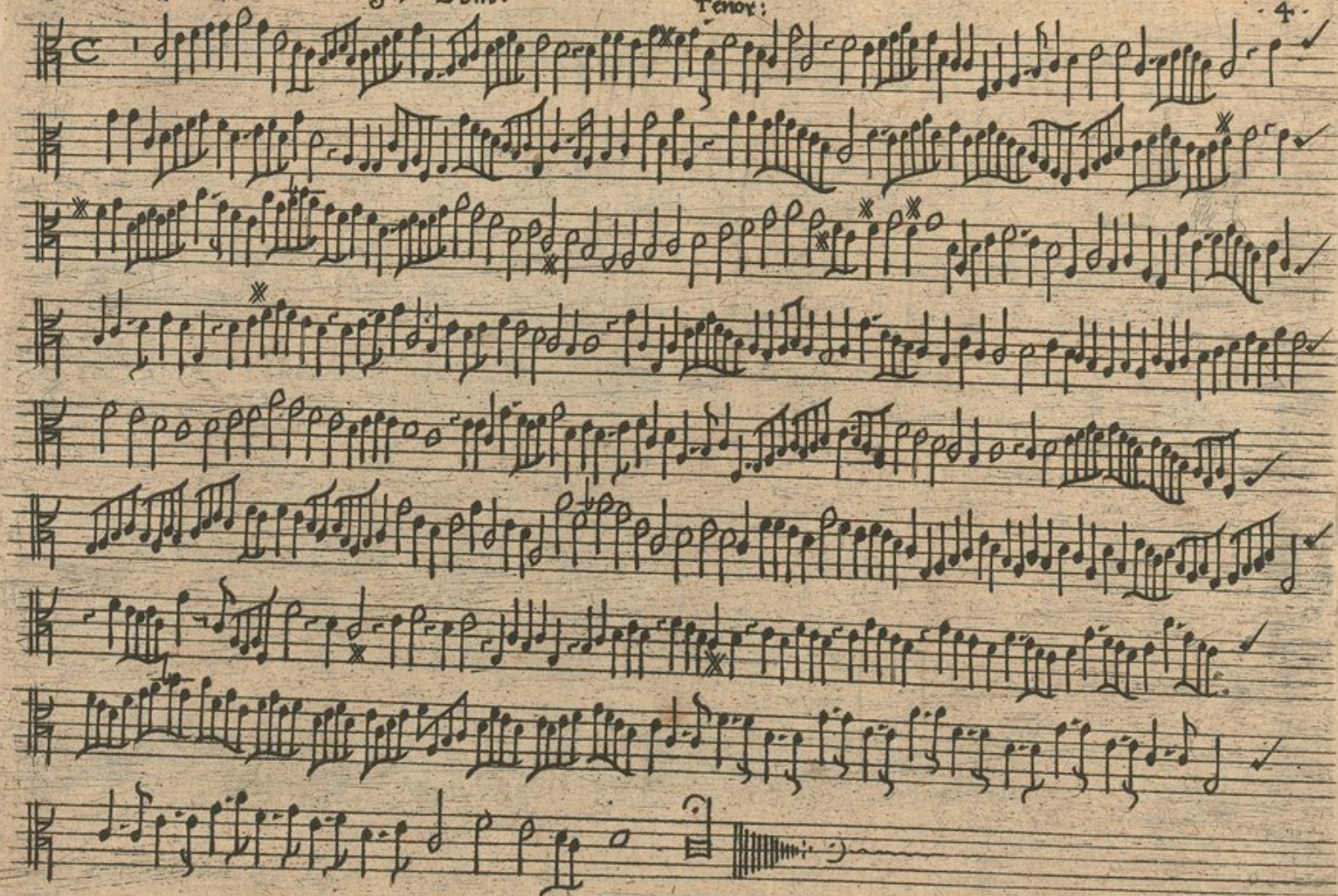
8.

a. z.

F: Som:

Tenor:

4.



9. Canon a. 2. Violini: Joan: Sommer:

The musical score is written on eight staves in treble clef with a common time signature. The notation includes various note values, rests, and accidentals (sharps and naturals). The piece is a canon for two violins, as indicated by the title. The manuscript is on aged, slightly stained paper.

i.

10. Canon a. z. in unisono: vt: cornelij. conradij. 6.

A handwritten musical score on six staves. The notation is in a single system, indicating a canon in unison. The music is written in a style characteristic of the 16th or 17th century, with a common time signature (C) and a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values (minims, crotchets, quavers), rests, and accidentals (sharps, naturals). The score concludes with a double bar line and a final cadence. The paper is aged and shows some staining.

11. a. 2. Joan: Sommer. 7.

Chanson d'ist ein fiol in

e. * 11

12. a. z. F. Som.

Auff ein Cornett

The musical score is written on ten staves. The first staff starts with a treble clef, a common time signature 'C', and a key signature of one sharp (F#). Above the first staff are the numbers '12.', 'a.', 'z.', 'F.', and 'Som.'. Above the second staff is the instruction 'Auff ein Cornett'. The music is written in a style characteristic of 17th or 18th-century manuscript notation, featuring many beamed sixteenth and thirty-second notes. The score ends with a double bar line and a fermata on the final note of the tenth staff.

13. a. z. Fo. som: Canto. 8.

A handwritten musical score on ten staves. The notation is in a historical style, featuring various note values (minims, crotchets, quavers), rests, and bar lines. The key signature is one flat (B-flat). The score includes several repeat signs (double bar lines with dots) and some accidentals (sharps and flats). The handwriting is in dark ink on aged, slightly stained paper. The first staff begins with the number '13.' and the text 'a. z. Fo. som: Canto.' followed by a double bar line. The eighth staff has a small '8.' at the end. The final staff ends with a double bar line and a small 'n.' below it.

14. - a-z - Jo: Som: Tenor.

This page contains a handwritten musical score for a Tenor part, spanning measures 14 to 21. The notation is written on ten staves, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The music is in common time (C). The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and dynamic markings such as 'pp' (pianissimo) and 'f' (forte). There are also several asterisks (*) and a double bar line with repeat dots. The manuscript is written in a clear, cursive hand on aged, slightly discolored paper. The page number '14.' is written in the top left corner, and the title '- a-z - Jo: Som: Tenor.' is written above the first staff. The measure numbers 14 through 21 are written at the end of each staff.

15. Canon. in Visono a. z. post 5 auff ein Cornet und ein Violini zu gebrauchen: 9.

Handwritten musical score for Canon in Visono a. z. post 5, featuring eight staves of music. The notation includes various notes, rests, and dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The score is written in a historical style, likely from the 17th or 18th century. The first staff begins with a C-clef and a common time signature. The music is written in a single system, with the first staff starting with a C-clef and the subsequent staves using different clefs. The score concludes with a double bar line and a repeat sign. The text "fuga a. z." is written above the final staff, indicating the end of the piece.

16. Canon a. 3. in subdiapente et Epidiateseron Von voracht der Müſic Joan. Sommer .. 10.

Es iſt zu klagen dieſe zeit. es iſt zu klagen dieſe zeit, Daß müſic ſo gerecht
 lich leit Daß müſic ganz vor echt
 lich leit welch ſie nicht beſchuet wurde
 von fürſten und Gern nachgebürd,
 Do lege bei Hoff unter der banck alle müſici und geſangh alle
 a e e müſici und geſangh :



17. Canon a. 3. in subdiapason & in subdiatesaron Joan. Sommer.

11.

Der mich freundlich für aügen ist und meinet es mit falscher list der mich
 für aügen ist und meinet es mit falscher list Dem will ich hinwiedrumb lehenen
 Dem will ich hinwiedrumb lehenen hin lehenen hinwiedrumb
 lehenen Schon wordt sünders meinen Scho Sünders meinen Schon
 wordt Sünders meinen Schon wordt und die erlogen loß gen:
 Haben mannigh Junges herß betrogen: Be tro gen

18. Canon a. 3. in subdiapente et in epidiateseron: .fz.

Wehr da Schmeichlen und plumb streichen han Streichen und mit dem schalenpferde umgahn
 des soll man recht so verstan
 recht so vor stan: zu hoff ist man nich fromb man wird aber so nit vor gezogen als
 die mit dem schalenpferd plogn die konnen die wul
 le unter strauwen die wulle unter sträumen und den heren siegel klarn und den he
 ren die sie gel klarn seint man chem oft heimlich feinde
 Und schicken den hoien nach dem win de
 und schick en den hoien nach dem winde:

19. Canon a. 3. in Visgno Mr. Cornelij Conra dij 13.

t.

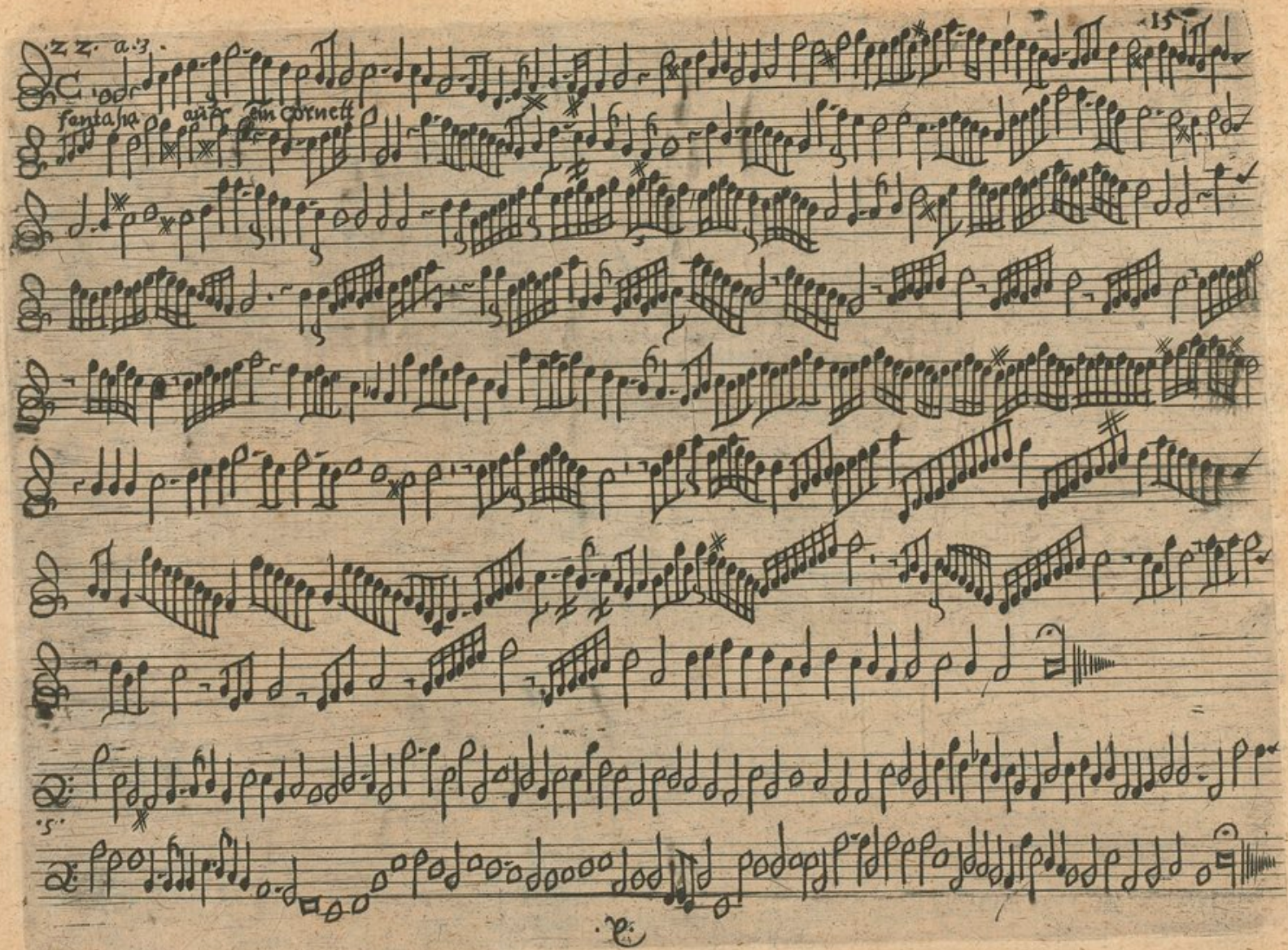
Handwritten musical score for a 3-part Cornetten ensemble. The title is "Cornetten Joan Sommer". The score is written on 12 staves, with the first 10 staves containing the main melody and the last 2 staves containing the ending. The notation includes various musical symbols such as clefs, notes, rests, and accidentals. The page is numbered "14" in the top right corner.

21. fantasia. a. 3. Joan. Sommer.

Violini

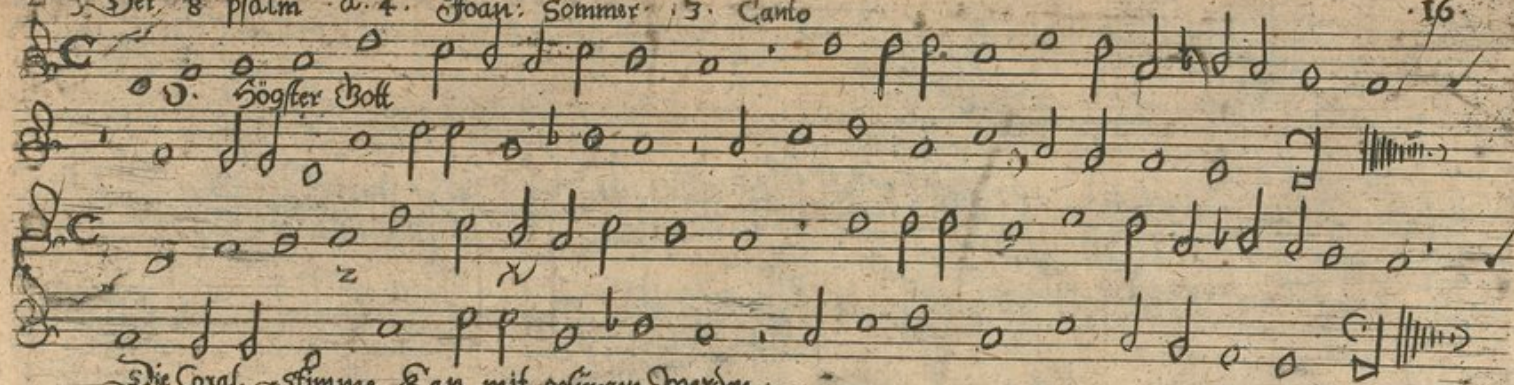
fantasia: a. 3. Bassus: mit dem octavenbassfiole:
 auf ein Clavißimbel mit nach dem partellir vnter schlagen.

Handwritten musical score on aged paper, featuring ten staves of music. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. The first staff is marked with "Z. Z. a. 3." and "Fantasia". The second staff has "Fantasia" and "Cornetti". The third staff has "Cornetti". The fourth staff has "Cornetti". The fifth staff has "Cornetti". The sixth staff has "Cornetti". The seventh staff has "Cornetti". The eighth staff has "Cornetti". The ninth staff has "Cornetti". The tenth staff has "Cornetti". The score concludes with a double bar line and a final note.

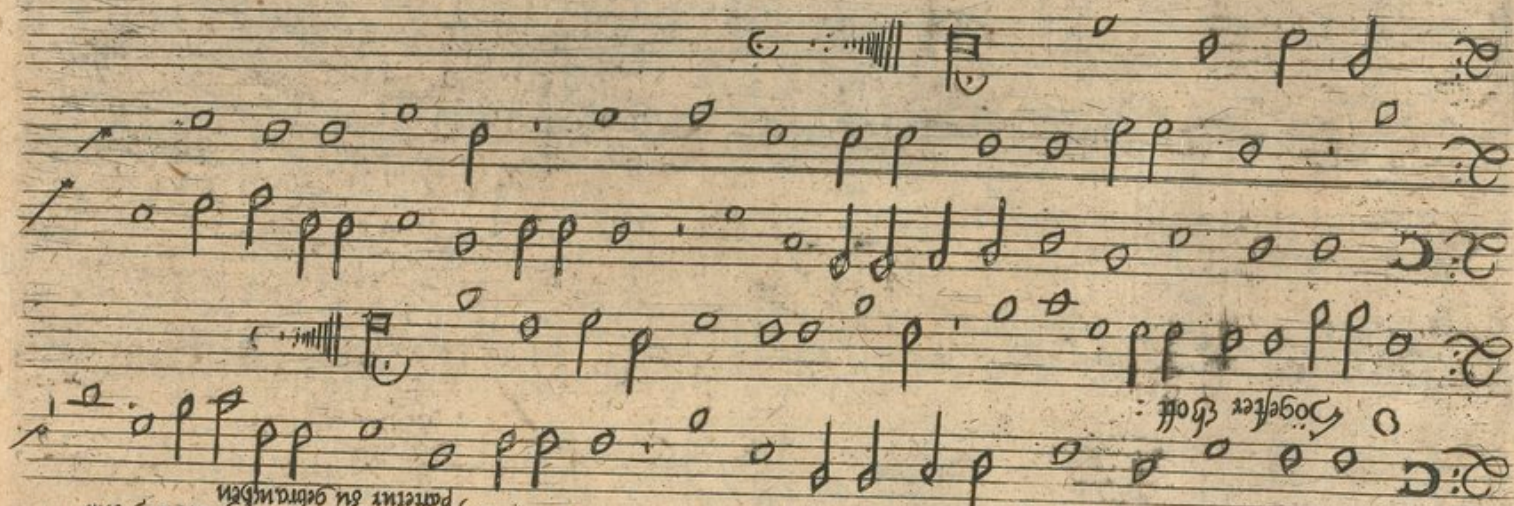


Der 8 psalm a. 4. Joan. Sommer 3. Canto

16



Die Coral Stimme kan mit gesungen werden:



Der 8 psalm a. 4. Bassus dieses auf ein octavibus in ein Instrument oder Orgell nach dem
partitur zu gebrauchen

24. Der 8 psalm. a. 4. Joan Sommer. i. Canto.

O Hofter Holt folini:

O Hofter Holt:

Der 8 psalm. a. 4. Joan Sommer: i. Canto folini. 8.

25. I Canto: a. 4. violini: 16.

3x

3

2 Canto: a. 4. violini:

26. 3. Canto: Violini.

Handwritten musical score for five staves, likely for Violini. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. The first staff begins with a treble clef and a common time signature. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

Handwritten musical score for three staves, likely for Basses. The notation consists of whole and half notes. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

3. X. 3.

Chanson a.s. Canto auf der Violini F Som: 17.

Basso Chanson a.s. auf dem Instrument nach dem pattern mit d. Inlay:

Verde

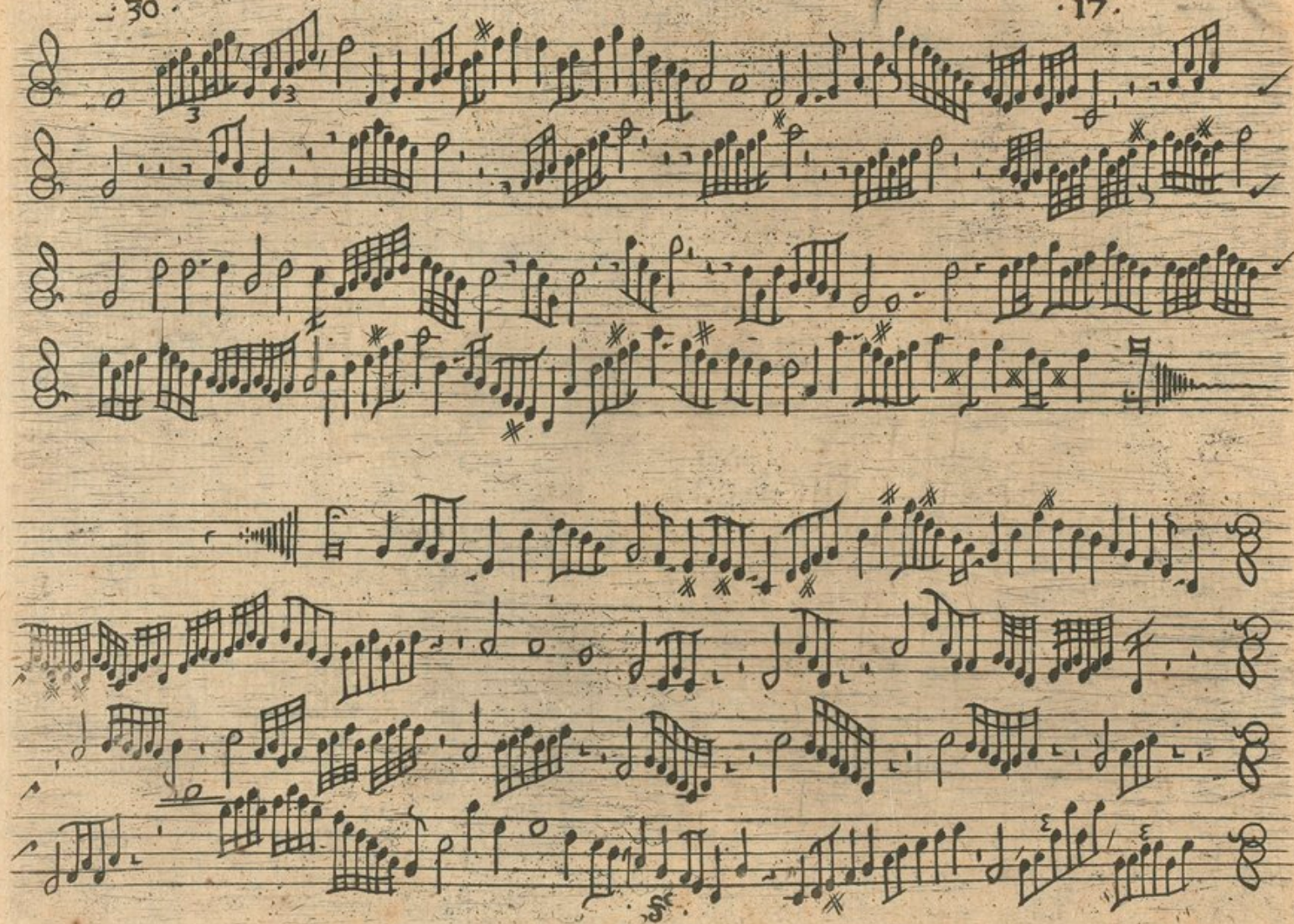
Verde

Chanson: a.s. Canto: auf ein Cornet F Som:

Verde

28. Chanson a. 5. auf ein Cornett 4 Canto Joan Sommer





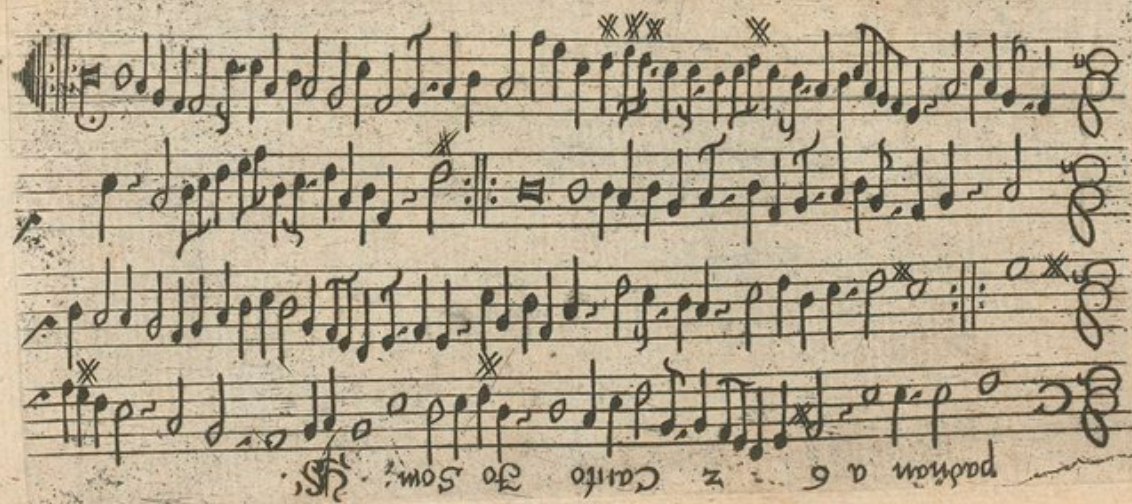
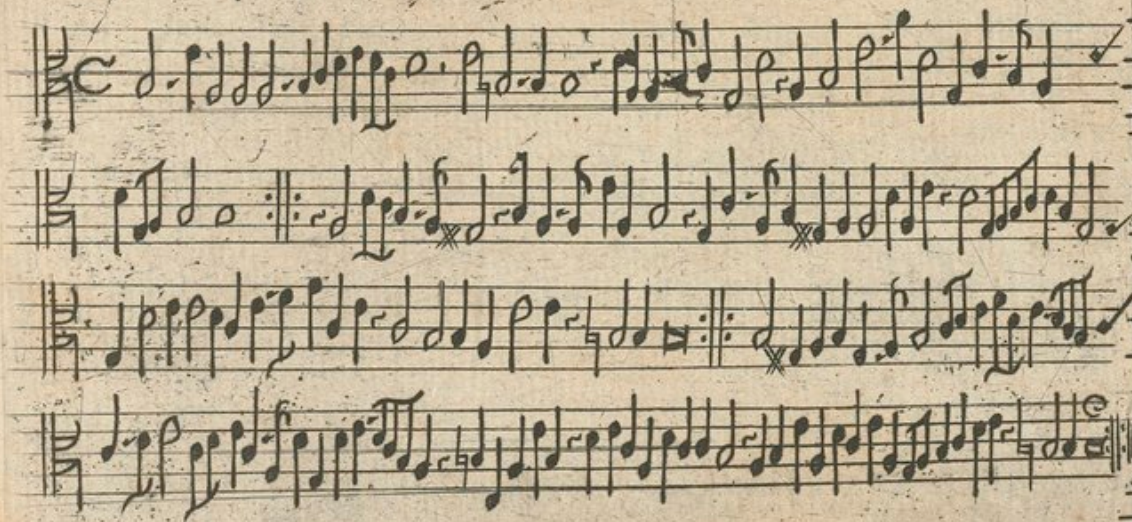
padnan. a. 6: Jo: Som: Canto: 18.

31

padnan. a. 6: Jo: Som: Canto: 18.

padnan a. 6: Allus Jo Som:

32 paduan a: 6: Quinta Vox Jo: Som:



33.

Baliard: a. 6. Joan: Sommer: 1 Canto

partiti: a. 6 Tenor

Jo: Som:

Baliard: a. 6: Alus:



34

Balard a 6 Basses

Balard a 6 Cantos

Balard a Quinta Vox

A handwritten musical score on aged paper. The score is written in black ink and consists of several staves. The first staff is labeled "34" and "Balard a 6 Basses". The second staff is labeled "Balard a 6 Cantos". The third staff is labeled "Balard a Quinta Vox". The music is written in a style typical of 18th-century manuscripts, with various note values, rests, and bar lines. There are also some decorative flourishes and a small red stamp on the left side of the page.

